

**ANSICHT:** [Vollversion](#) | [Lightversion](#)[mobil](#) | [klassische Website](#)**ABMAHNUNG****Abgeordnetenwatch ist empört über "Einschüchterung"**

Foto: dapd

Nachdem die Internetseite über die Nebentätigkeit des CDU-Politikers Michael Fuchs berichtet hatte, hat der die Macher der Seite abgemahnt.

Hamburg. Das erste Mal seit Bestehen des Portals Abgeordnetenwatch ist ein Abgeordneter gegen die Berichterstattung des Blogs vorgegangen. Nachdem die Internetseite mit Sitz in Hamburg über die Nebentätigkeit des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Michael Fuchs, berichtet hatte, hat dieser die Macher der Seite abgemahnt. Der Koblenzer CDU-Politiker wirft dem Portal vor, eine unwahre Tatsachenbehauptung über die Angaben über seine Nebentätigkeiten für die britische Beratungsfirma Hakluyt & Company verbreitet zu haben.

Die von Fuchs beauftragte Rechtsanwaltskanzlei forderte eine Gegendarstellung sowie eine Unterlassungserklärung. Beidem kamen die Initiatoren der Internetseite nach - "weil der betroffene Satz im Verhältnis so unbedeutend ist, dass wir dafür kein Prozessrisiko eingehen möchten", heißt es auf der Seite. Die Macher des Portals werten das als Versuch, eine kritische Berichterstattung zu behindern. "Wir halten jedweden Versuch der Einschüchterung für absolut inakzeptabel und fordern, in der Sache nun endlich alle Details zu seiner Tätigkeit für Hakluyt & Company offenzulegen", erklärte Hackmack. Die britische Firma, die Fuchs selbst als seinen "Auftraggeber" bezeichnet, ist umstritten, weil sie von ehemaligen Mitarbeitern des britischen Geheimdienstes MI6 gegründet worden ist und für große Wirtschaftsunternehmen Informationen beschafft.

Artikel erschienen am 18.01.2013

